

Information zur Magenspiegelung (Gastroskopie)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

hiermit möchten wir Ihnen Informationen zur endoskopischen Untersuchung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm geben.

Gründe zur Durchführung einer Magenspiegelung:

Das können die Abklärung von Übelkeit, Erbrechen, Oberbauchschmerzen, Gewichtsabnahme, Blutarmut und Durchfällen sein.

Die Vorbereitung:

Seit dem Vorabend der Untersuchung (spätestens um 22 Uhr) sollten Sie nicht mehr gegessen haben. Morgens sollten Sie weder etwas trinken, noch Ihre üblichen Medikamente nehmen. Insulinpflichtige Patienten spritzen bitte NICHT ihr Morgeninsulin.

Bei aufgeregten Patienten empfehlen wir eine Betäubung der Rachenhinterwand mit einem Spray oder eine Beruhigungsspritze. Alternativ gibt es bei uns die Möglichkeit, den Würgereiz durch eine einfache Akupunkturbehandlung zu unterdrücken. Sollten Sie eine Beruhigungsspritze erhalten haben, werden Sie nach der Untersuchung noch in einem separaten Ruheraum überwacht.

Durchführung:

In ruhiger Atmosphäre sprechen wir den Untersuchungsvorgang durch, Sie erhalten dann einen Plastikring als Zahnschutz. Mit einem Schluckversuch wird das biegsame Gerät vorsichtig in die Speiseröhre eingeführt. Unsere modernen Instrumente haben heute nur noch einen Durchmesser von etwa einem Zentimeter oder weniger und können sehr gut gesteuert werden. Während Sie ruhig atmen, wird die Schleimhaut in wenigen Minuten betrachtet und unter Umständen können schmerzlos kleine Gewebeproben entnommen werden.

Risiken:

Die Risiken einer gut vorbereiteten (also nicht notfallmäßigen) Untersuchung sind sehr gering und liegen in einer Größenordnung von unter 1:10 000 Fällen. Denkbar sind Verletzungen der Magen- oder Speiseröhrenwand oder Blutungen, die in der Regel auch endoskopisch behandelt werden können. Nur in sehr seltenen Fällen muss operativ eingegriffen werden. Selten kann es für wenige Stunden nach der Untersuchung zu einem Fremdkörpergefühl im Hals oder zeitweise zu Heiserkeit durch das Rachenspray kommen, dies bildet sich aber schnell zurück. Selten kann es durch das Endoskop oder den Beissring zu einer Zahnschädigung kommen.

Was ist nach der Untersuchung zu beachten:

Eine Stunde nach der Untersuchung können Sie wieder essen und trinken. Das Ergebnis der Untersuchung wird Ihnen gleich mitgeteilt und Sie erhalten in der Regel einen Kurzbericht. Das Ergebnis der Probenentnahme teilen wir Ihrem Hausarzt gesondert mit.

Wenn Sie eine Beruhigungsspritze erhalten haben, dürfen Sie 24h lang nicht aktiv am Strassenverkehr teilnehmen und sollten nicht an risikoreichen Maschinen arbeiten oder wichtige Entscheidungen treffen.

Ich habe die Patienteninformation gelesen und verstanden. Ich hatte die Gelegenheit, weitere Fragen zu stellen und stimme der Untersuchung einschließlich einer eventuellen Gewebeprobe zu.

Datum und Unterschrift Patient:

Datum und Unterschrift Arzt: